

Die **Jülich Aachen Research Alliance – JARA** ist das innovative Kooperationsmodell der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich.

Die **RWTH Aachen** ist eine der Exzellenzuniversitäten Deutschlands und genießt weltweit ein hohes Ansehen in Forschung und Lehre. Gegenüber der Gesellschaft nimmt sie ihre Verantwortung wahr und adressiert anspruchsvolle wissenschaftliche Fragestellungen. Die RWTH transferiert ihr Wissen in die Anwendung und entwickelt nachhaltige Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen in einem dynamisch kreativen und internationalen Umfeld.

Das **Forschungszentrum Jülich** forscht als Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft in den Bereichen Information, Energie und Bio-ökonomie: für ein klimaschonendes Energiesystem, Ressourcen schützendes Wirtschaften und die digitalisierte Gesellschaft. Dazu verbindet es seine natur-, technik- und lebenswissenschaftlichen Kompetenzen mit seiner besonderen Expertise im Höchstleistungsrechnen und seinen einzigartigen wissenschaftlichen Infrastrukturen. Über 7.100 Kolleg:innen in einem der größten Forschungszentren Europas arbeiten für eine Gesellschaft im Wandel: Machen Sie mit!

Das Jülich Centre for Neutron Science (JCNS) nutzt Neutronen als mikroskopische Sonde zur Untersuchung von kondensierter Materie und biologischen Systemen. Zu diesem Zweck entwickelt und betreibt das JCNS zusammen mit dem Zentralinstitut für Engineering, Elektronik und Analytik (ZEA) Neutronenstreuinstrumente an führenden nationalen und internationalen Neutronenquellen. Es setzt diese Instrumente für die eigene Forschung ein und bietet sie einer breiten nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft als Nutzereinrichtung an. Die Forschung am JCNS hat drei inhaltliche Schwerpunkte: (i) weiche Materie und Biophysik (JCNS-1), (ii) Quantenmaterialien und kollektive Phänomene (JCNS-2) und (iii) Neutronenanalytik für die Energieforschung (JCNS-3). Das JCNS trägt maßgeblich dazu bei, neue Möglichkeiten für die Forschung mit Neutronen an der künftigen Europäischen Spallationsquelle (ESS) zu erschließen. Mit dem strategischen Ziel, zu einer Verjüngung des europäischen Neutronen-Ökosystems beizutragen, verfolgt das JCNS das Projekt der Hochbrillanz-Neutronenquelle (HBS) für eine neuartige Neutronenforschungsanlage.

Das Peter Grünberg Institut (PGI) forscht an der Physik der Informationsverarbeitung, und Quantenmaterialien und Funktionsmaterialien bilden eine entscheidende Basis. Das PGI-4 leistet hier einen entscheidenden Beitrag durch den Einsatz von Streumethoden.

Gemeinsame Berufung des Forschungszentrums Jülich mit der RWTH Aachen:

Direktor (w/m/d) für das Jülich Centre for Neutron Science und Peter Grünberg Institut – Quantenmaterialien und kollektive Phänomene (JCNS-2 / PGI-4) Forschungszentrum Jülich

berufen nach dem sogenannten Jülicher Modell mit Dienstort Jülich als

W3-Universitätsprofessor (w/m/d) Neutronenstreuung in der Festkörperphysik RWTH Aachen – Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

Wir suchen zum 1. September 2023 eine wissenschaftliche Persönlichkeit zur Leitung des JCNS-2 / PGI-4 am Forschungszentrum Jülich, die die Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Experimentalphysik und insbesondere der Neutronenstreuung in der Festkörperphysik vertritt und weiterentwickelt. Ihr Forschungsprogramm soll aktuelle Fragestellungen der Festkörperphysik, Quantenmaterialien wie z. B. magnetische und funktionale Materialsysteme und die Entwicklung und den Betrieb neuartiger Instrumente für die Neutronenstreuung, Bildgebung und Analytik umfassen. Das Projekt der Hochbrillanz-Neutronenquelle (HBS) bietet in diesem Zusammenhang hervorragende Zukunftschancen für die Forschung mit Neutronen. Die Professur übernimmt eine Brückenfunktion zwischen der RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich. Die Lehre im Rahmen der Physikstudiengänge an der RWTH Aachen ermöglicht den Zugang zu exzellenten Nachwuchswissenschaftlern.

Die hohe wissenschaftliche Qualität Ihrer bisherigen Arbeiten können Sie durch geeignete Nachweise, insbesondere durch hochrangige Publikationen belegen. Erfahrung in der Leitung von öffentlich geförderten Großprojekten ist erwünscht. Die Fähigkeit zum Aufbau, zum Erhalt und zur effizienten Nutzung von Kooperationsnetzwerken nach innen und außen, ausgehend von einer eigenständigen wissenschaftlich-methodischen Verortung, wird erwartet. Eine hohe Integrations- und Kommunikationsfähigkeit im wissenschaftlichen und politischen Umfeld ist im Hinblick auf die Wirkung der Forschung in die Gesellschaft von hoher Bedeutung.

Die Forschungsaktivitäten von JCNS-2 / PGI-4 werden in enger Zusammenarbeit mit den anderen Gruppen am JCNS und PGI sowie mit anderen relevanten Forschungseinheiten am Forschungszentrum Jülich durchgeführt. Ebenfalls wird eine Kooperation in Forschung und Lehre mit der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der RWTH Aachen erwartet. Die Professur ist dabei der Fachgruppe Physik der RWTH Aachen zugeordnet. Eine aktive Einbindung in die JARA-Sektion FIT (Fundamentals of Future Information Technology) und die Profildomänen der RWTH Aachen (insbesondere Materials Sciences and Engineering, MatSE), aber auch in den Exzellenzcluster „Matter and Light for Quantum Computing“ (ML4Q) und andere Verbundinitiativen wird angestrebt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. April 2023 in englischer Sprache an den Vorstand des Forschungszentrums Jülich GmbH, Frau Prof. Dr. Astrid Lambrecht, und den Dekan der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der RWTH Aachen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Carsten Honerkamp, vorzugsweise per E-Mail an jcns-2@jara.org.